

Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2012

Das Jahr 2012 ist für unseren Verein sehr erfolgreich verlaufen. Wir haben sehr viele Sachspenden für unser Projekt erhalten. In den Kliniken der Stadt Köln konnten wir z.B. 2x jeweils die Kellerräume der Medizintechnik „ausräumen“. Hier haben wir viele, noch funktionstüchtige Geräte gefunden. Die Firma Meditec hat uns Op-Mobiliar, sowie einen funktionstüchtigen Extensionstisch gespendet. Auch viele Firmen haben Material gespendet. Zusätzlich haben wir von der Firma TTM einen gebrauchten Autoclaven mit Wasseraufbereitungsanlage, sowie von der Firma Handke ein gebrauchtes Dermatom gekauft. Die Lagermöglichkeiten in Adenau waren bald ausgereizt, sodass wir viele Geräte in der Firma Everhards zwischenlagern mussten.

Dr.René Essomba hat sich in Kamerun weiter um die Renovierung des Gebäudes gekümmert. Das Dach ist mittlerweile wieder dicht, die Zimmer im Obergeschoss sind weitestgehend renoviert. Seine Familie beteiligt sich an den Renovierungskosten, da aber wohl die Geldmittel knapp sind, ist die Renovierung noch nicht abgeschlossen.

Ende Oktober haben wir auch endlich den ersten Container auf die Reise bringen können. Wir haben einen Spediteur gefunden, der uns Anfang des Jahres ein günstiges Angebot in Höhe von EUR 3500,00 für den Transport bis Douala gemacht hatte. Zwischenzeitlich sind die Preise leider gestiegen, sodass sich die Transportkosten auf ca. EUR 4000,00 erhöht haben. Die Kosten liegen aber in dem veranschlagten Rahmen. Zusätzlich wurden an Dr.Essomba EUR 975,00 überwiesen für einen Spediteur, der den Container vom Hafen zum Krankenhaus transportieren soll. Der Container ist Anfang Dezember in Douala angekommen und steht leider seitdem dort im Zoll, da es Dr.Essomba bis jetzt nicht gelungen ist, die Zollformalitäten zu erledigen. Er sagt, er habe eine Firma beauftragt, die Formalitäten zu erledigen und habe dieser Firma auch bereits Geld bezahlt, aber sie hätten bisher nichts unternommen. Kamerun hat leider sehr „korrupte Strukturen“. Ich hoffe, dass der Container bald aus dem Zoll kommt und dann endlich zum Krankenhaus transportiert werden kann.

Hilfsverein „Bon Secours Kamerun e.V.“

- Seite 2 -

Die Mitgliederzahl ist seit 2010 erheblich gestiegen – von 37 auf 39 Mitglieder. Dazu gehört ein neues Mitglied aus der Schweiz – Ursina Sprenger. Sie ist sehr rührig und hat unter Anderem Dr. Essomba die nötigen Frachtunterlagen nach Kamerun mitgenommen und sie ihm dort überreicht. Ausserdem hat sie auch einige Sachen aus einem Züricher Krankenhaus für uns „ergattert“. Es kann allerdings sein, dass die Zollformalitäten zu aufwendig sind und die Sache doch nicht zum Tragen kommt.

Es zeigt sich auch, dass doch immer wieder interessierte Menschen über unsere Homepage auf unseren Verein aufmerksam werden. So hat sich vor einigen Wochen Tina Breternitz gemeldet, die Kleiderspenden nach Kamerun schicken möchte und Interesse daran zeigt, in Kamerun Aids-Aufklärung zu betreiben. Vielleicht ergeben sich durch solche Kontakte Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Geldspenden sind in diesem Jahr leider nicht so üppig geflossen, was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass wir in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit zu wenig machen. Dies sollten wir versuchen, zu verbessern.

Abschließend kann man sagen, dass wir mit dem Aufwand, den wir bisher getrieben haben, unser Projekt schon sehr weit vorangebracht haben und ich denke, dass wir auf das bisher erreichte alle stolz sein können.

Meckenheim, den 06.03.2013